Veranstaltungskalender 93

Sing- und Spielnachmittage für "55- bis 99jährige"
Nächster Singnachmittag am Freitag, 18. Juni, im ref. Kirchgemeindehaus. Nächster Spielnachmittag am Montag, 7. Juni, im kath. Zentrum St. Mauritius; jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Oldies-Disco OLDIES DISCO im tscharni
Freitag, 21. Mai und 18. Juni, ab 21 Uhr. Walzer, Tango, Rock'n'Roll, Tropical, Reggae u.a.m. DJ Marcel Steffen. Eintritt: Fr. 15.- (inkl. alkoholfreie Getränke) ab 18 Jahren. Im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17.

Riedernrain
Mittwoch, 16. Juni **Hauptversammlung** der Bewohnerinnen und Bewohner **Riedernrain** im Gäbelhus.

Mitenand ässe
Ökumenischer Treffpunkt im Kirchgemeindehaus Bethlehem, Dienstag, 25. Mai, 8. Juni und 22. Juni, jeweils um 12.15 Uhr.

Blyb gsund
Jeden 2. Mittwoch des Monats Blutdruck- und Urinkontrollen, von 14 - 16 Uhr im Krankenheim Bethlehemacker.
Krankenpflegeverein Bethlehem

Alter + Sport
Turnen für Frauen und Männer ab 55 Jahren; jeden Freitag im ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem: 1. Gruppe: 8.20 - 9.15 Uhr. 2. Gruppe: 9.20 - 10.15 Uhr. Nähere Auskunft bei der Leiterin, Frau N. Scholl, Telefon 992 61 33.

Tanzabend
Im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstr. 17, Bus Nr. 14 bis Blumenfeld. Samstag, 19. Juni, ab 20.30 Uhr mit den **Original Bernauer**. Chum doch o cho z'Tanzbei schwingä!

Bärner Chaschperligutsche
Mi, 16. Juni, Sekundarschule Bümpliz, Bümplizstr. 152.
Mi, 21. Juli, Weiermannshausbad, Stöckackerstr. 11.
Jeweils um 15 Uhr und um 16 Uhr. Es ist von Vorteil, eine eigene Sitzgelegenheit mitzubringen. Nach Witterungsmöglichkeiten wird gespielt.

Bilder-Ausstellung von Heinrich Gerber
Im Kulturestrich in Wohlen bei Bern. Die Ausstellung dauert bis zum 23. Mai. Finissage: 23. Mai ab 18 Uhr. Offen: Mo - Fr 16 - 21 Uhr, Sa 13 - 18 Uhr So 11 - 18.

Nothelferkurs

Kursbeginn:	Montag - Freitag, 21. - 25. Juni
Kurszeit:	20 - 22 Uhr.
Kursort:	Gemeinschaftszentrum Tscharnergut.
Kursanmeldung:	Frau Rohrbach Helene, Tel: 992 44 91.

Seidenmalkurs
Erlernen Sie die Faszination des Seidenmalens. Einführung in einfache Techniken. **Kursleiterin**: Frau Kathrin Stuker. **Kursdauer**: 3 Freitagnachmittage von 14.30 - 17 Uhr. **Daten**: Kurs 1 (vor Sommerferien) 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni. **Ort**: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. **Kurskosten**: Fr. 70.- (bitte am ersten Kurstag mitbringen). Material - ausser Seide - inbegriffen. **Anmeldung**: An der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Tel. 991 70 55, Di - Fr 14 - 20 Uhr, Sa 8.30 - 18 Uhr. Fragen bitte direkt an Frau Stuker, Tel. 991 61 72.

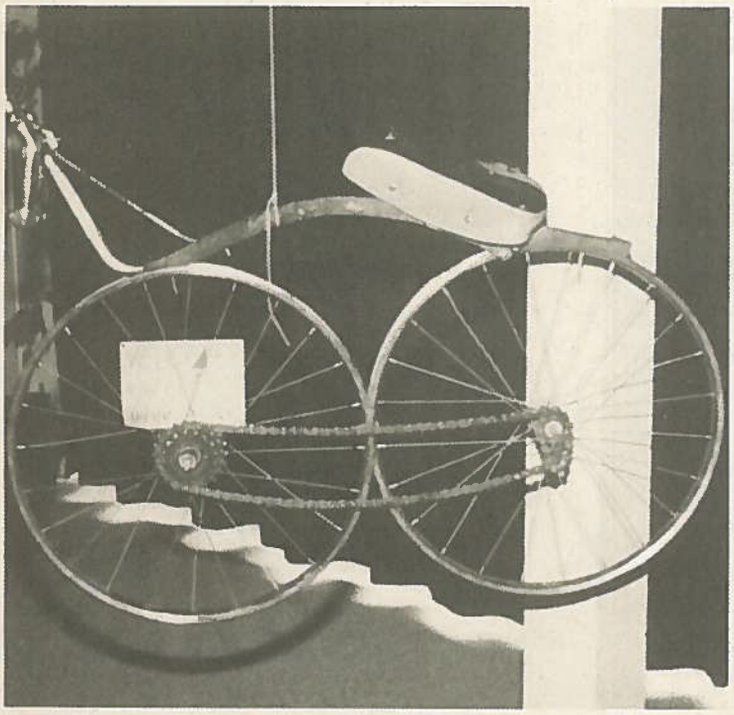
AZB 3027 Bern-Bethlehem

31. Jahrgang Nr. 5
20. Mai 1993

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Grümpelturnier	2
Keine Arbeit - was tun?	4
Wechsel im Café Tscharni	6
Weiterhin 2 GA für Tscharnergütler	9



Mit diesem Drahtesel gehen Sie besser nicht auf Velotouren.

Siehe Seite 13 und 14

initiative in einen Spielplatz verwandeln könnten. Oder ist es der Einfachheit halber so, dass man die Kinder anderswo "Zäune demolieren", "Feuerchen anzünden", "ihre Notdurft verrichten", Steine, Holzstecken, Spielsachen rumliegen lässt, um selber damit nichts zu tun haben? Es ist einfach, einer Frau den Schwarzen Peter zuzuschieben, die aufgrund der Weisungen der Verwaltung den Reklamationen einiger Mieter und im eigenem Interesse die Kinder auffordert, die Liegenschaft nicht zu betreten. Dass Kinder, und damit meinen wir alle Kinder dieser Welt, in einer lebensgerechten Welt aufwachsen können, dafür lohnt es sich zu kämpfen, nur sollte man, wenn es um die eigenen Kinder geht, die Objektivität und die Bedürfnisse der restlichen Mitmenschen nicht ganz vergessen.
Wir hoffen, dass diese Eltern ihre Verantwortung wahrnehmen und ihre Kinder lehren, dass man nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme miteinander in einer besseren Welt leben kann.

M. Landolf, A. Guglielmi-Landolf

Anmerkung der Redaktion: Ob Leserbriefe Tatsachen enthalten oder nicht, können wir nicht beurteilen. Wir verweisen auf das Gegendarstellungsrecht, das alle haben. Wir sind dafür besorgt, dass keine ehrverletzenden Äusserungen über namentlich erwähnte Personen gemacht werden, was unserer Meinung nach im erwähnten Artikel auch nicht der Fall ist.

Wenn einer eine Reise tut, da kann er was erleben!

Nun gehört unser Theaterreisli schon der Vergangenheit an,
doch wir alle hatten Plausch daran!
Wir hatten nicht gerade Superwetter,
doch es kann auch ohne Sonnenschein,
gemütlich sein!
Wir hoffen, das war nicht das letzte Mal,
dass wir miteinander reisen, wohin ist ja egal!
Doch diesmal soll Sigi dabei sein,
es ist schade, sie hat uns noch gefehlt, bei Bier und Wein!
Auch denken wir noch mit Schmunzeln
an unsere Heimfahrt, Lausanne-Bern,
dieses Intermezzo vergisst, glaube ich, keiner mehr!
Vielen Dank allen, die mitgemacht haben,
und dem Organisator, dem Star,
er organisierte alles wunderbar!

Theatergruppe Tscharni

Bethlehem

Mütterzentrum Bethlehem

Waldmannstr. 15, Tel. 991 21 05.
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr jeweils 14.30 -17.30 Uhr, Do 10 - 17.30 durchgehend bis Mittagstisch.

Kinderkleiderbörse. Nähere Auskunft bei Frau Janina Koch, Tel. 781 31 26.
Mittagstisch. Jeden Donnerstag, anmelden bis Dienstagabend. Erw. Fr. 6.- bis 8.-, Kinder 12 bis 16 J. Fr. 5.-, Kinder 3 bis 12 J. Fr. 3.-.
Haareschneiden für Kinder. Montags nach Anmeldung bei Frau R. Schneeberger, Tel. 781 32 70.
Seiden- und Hinterglasmalen (Schmuck). Mittwochabend nach Vereinbarung, 19.30 - 21.30 Uhr. Leitung: Frau L. Paloschi, Tel. 911 44 73. Kosten Fr. 8.- plus Material pro Abend.

Kirche

Sommerfest

Am 19. Juni laden die Pfarrei St. Mauritius und die Reformierte Kirchgemeinde Sie zum Sommerfest ein.
Auf dem Areal der Reformierten Kirchgemeinde bieten wir Unterhaltung für jung und alt, Getränke und Speisen, Aktionen und Besinnliches. - Vom Samstagnachmittag bis in die Nacht.

Senioren

Velo-Tour für Ältere (12. - 13. Juni)

Mit dem Zug lassen wir uns nach **Le Pont** an den **Lac de Joux** bringen - in eine komfortable Ausgangsposition von 1008 m. Entlang von See und Orbe gewinnen wir auf den nächsten 30 km noch einmal 150 m und haben uns so unser Mittagessen verdient. Dann geht es bergab, über **Mijoux** (985 m, km 45) nach **Chézery-Fornes** (582 m, km 62). Übernachtung.
Am nächsten Tag geht es über **Bellegarde** (370 m, km 62) und **Chancy** (342 m, km 37) nach **Genf** (375 m, km 62). Wenn wir in Genf den Zug um 17.58 erreichen, sind wir um 19.42 Uhr wieder in Bern.
Abfahrt: Hbf Bern, 7.18 Uhr.
Ankunft: Hbf Bern, 19.42 oder 20.22 Uhr.
Veloaufgabe: Bümpliz Nord bis Donnerstag (oder ein Mietvelo für Le Pont bestellen).
Kosten: Fr. 100.-.
Mitnehmen: ID, warmer Pullover, Regenschutz, Necessaire.
Anmeldung: bis 5. Juni bei Luzia Häfliger, Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Tel. 991 70 55 oder bei E. Schäfer, Tel. 991 32 36.

Arbeitslos in der Schweiz

Ueber 150'000 Menschen sind im Moment offiziell arbeitslos. Die genaue Zahl wird wahrscheinlich um einiges grösser sein, wenn man bedenkt, wie viele ehemalige Zweitverdienerinnen und -verdiener ihren Arbeitsplatz verloren haben und nicht stempeln gehen oder wie viele Gastarbeiterinnen und -arbeiter wieder in ihr Land zurückgingen und dadurch nicht offiziell als arbeitslos gemeldet sind. Die Schweiz hat innerhalb kürzester Zeit europäische Verhältnisse erhalten. Die meisten von uns wurden überrollt, und viele von uns glaubten bis zum "grossen Erwachen", dass wir hier in der Schweiz glimpflich davonkommen werden. Das traf leider nicht ein, und so sind wir alle aufgefordet, uns Gedanken über die Arbeitslosigkeit zu machen. Wir alle kennen wahrscheinlich persönlich Menschen, die arbeitslos sind. Die Redaktion des Wulchechratzers wird in Zukunft regelmässig über dieses Thema berichten. Leserbriefe, Anregungen werden gerne entgegengenommen und veröffentlicht.
In dieser Nummer wird unter anderem eine Broschüre und eine Auftragsvermittlungsstelle zum Thema vorgestellt. Wir hoffen, damit einen Beitrag dazu leisten, dass wir alle über die Arbeitslosikeit reden können und es nicht als Schande empfunden wird, ohne Arbeit zu sein.

Angebote für Arbeitslose

Der Verein zur Förderung von Projekten für Arbeitslose im Kanton Bern (VEFPA) hat die Broschüre "Führer durch das Angebot für Arbeitslose" herausgegeben. Sie wurde übersichtlich in 6 Kapitel unterteilt, so dass man sehr rasch zu den gewünschten Informationen kommt. Unter anderem sind sämtliche Beschäftigungsprogramme, Beratungsstellen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie viele wichtige Adressen für Arbeitslose aufgeführt. Die Broschüre kostet Fr. 2.-- und kann telefonisch (45 61 11) bestellt werden oder sie liegt im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut zur Einsicht auf.

Selbsthilfegruppen für Arbeitslose

Haben Sie Interesse, in einer solchen Gruppe mitzumachen oder eine neue zu gründen? Momentan sind verschiedene Selbstgruppen am Entstehen. Für Infos über Teilnahme oder Gründen einer Gruppe gibt das Team Selbsthilfe Bern gerne Auskunft (Tel 45 45 27).

Offene Stellen?

Der Stadtanzeiger, die Berner-Zeitung, der Bund, die Tagwacht, die Neue Zürcher Zeitung,... insgesamt liegen über 15 Tages- und Wochenzeitungen im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut auf, die gratis gelesen werden können. (Öffnungszeiten des Cafés: Di-Fr 8.30-23 Uhr, Sa 8.30-23 Uhr und So 10-18 Uhr.) ra

Vermittlungsstelle

Das vom Schweiz. ArbeiterInnen-Hilfswerk (SAH) ins Leben gerufene "Etcetera" feiert diesen Herbst seinen ersten Geburtstag. Die soziale Auftragsvermittlungsstelle hat sich als wichtiger Bestandteil des Angebots für Arbeitssuchende bewährt.
"Etcetera" vermittelt kurze Aufträge von Firmen, Institutionen oder Privaten. Die Vorteile für die zum Einsatz kommenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegen auf der Hand:

Der Zwischenverdienst ergänzt die bescheidenen Mittel zum Bestreiten des täglichen Lebensunterhaltes und sorgt erst noch dafür, dass langfristig der Versicherungsschutz der Auftragnehmerinnen und -nehmer erhalten bleibt. Aber auch die Auftraggeber profitieren vom sozialen Dienstleistungsbetrieb: Zum Beispiel können so ältere Menschen kostengünstig Arbeiten in Haus und Garten erledigen lasen und kommen in Kontakt zu Menschen anderer sozialer Herkunft.

Was ist "Etcetera"?

"Etcetera" ist eine leichtzugängliche, unbürokratische soziale Vermittlungsstelle für kurz- und mittelfristige Arbeitseinsätze. Die Auftragsausführenden sind bei "Etcetera" angestellt und versichert und werden von "Etcetera" entlöhnt. Die Arbeitseinsätze werden selbständig, d.h. ohne Begleitung durch die Vermittlungsstelle, ausgeführt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

"Etcetera" richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die den üblichen Anforderungen des offenen Arbeitsmarktes aus physischen, psychischen oder sozialen Gründen nicht genügen können (z. B. wegen mangelnder Arbeitserfahrung oder Ausbildung, wegen Suchtproblemen, psychischen Problemen, usw.).

Auftraggeberinnen und Auftraggeber

"Etcetera" gibt den Auftraggeberinnen und Auftraggebern die Möglichkeit, kurzfristige und stundenweise Arbeiten kostengünstig erledigen zu lassen. Neben Privathaushalten ist "Etcetera" aber auch auf Aufträge aus sozialen Institutionen oder privaten Betrieben angewiesen. Zum Beispiel Massenversände, Verpackungsarbeiten, Reinigungen, Zügeln, Botengänge oder sonstige Hilfsarbeiten eignen sich dabei sehr gut. Die Aufträge werden telefonisch entgegengenommen.

Was tun?

Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer melden sich bei "Etcetera" (mit AHV-Karte, sofern vorhanden), lassen sich über das Angebot informieren und schliessen mit "Etcetera" einen Rahmenvertrag ab. Am nächsten Tag können sie den ersten Auftrag entgegennehmen. Wird dieser zur Zufriedenheit ausgeführt, können sie weitere Aufträge übernehmen. Sie können den Lohn jeweils nach Ausführen eines Auftrages sofort bei "Etcetera" beziehen (Taglöhnersystem).
Kontaktadresse: Auftragsvermittlungsstelle "Etcetera", Moserstr. 8, 3014 Bern, Tel. 031 41 04 03.

Bequem mit dem Bus
Nr. 14 zu erreichen

Lassen Sie Ihre
Füsse verwöhnen!

Edith Szöke-Weishaar

Ärztl. dipl. kosmetische Fusspflegerin
Reflexzonen - Massagen
Weiermattstr. 76/2. Stock
3027 Bern-Gäbelbach, Tel. 991 86 79 oder 991 77 31

Machs guet, Leni - u bis bald!

Leni Christeler, die gute Seele des Café, beendet ihre Arbeit im Tscharni, nach ... Jahren.

Liebe Leni
Mit einem lachenden, aber auch mit einem stark tränenden Auge nehmen die Besucherinnen und Besucher und alle ehemaligen und heutigen Mitarbeiter des Tscharni Abschied von Dir, Leni. Lachend - weil es Dein Recht ist, einmal etwas anderes zu machen, und weinend - weil Du halt dem Tscharni fehlen wirst.
Was war das für ein Gefühl, wenn man ins Tscharni kam! "Eh lue da: d Frou Üählingär!" oder "Eh lue da: dr Rips!" - so oder ähnlich war Dein offener Willkommensgruss, der einem das Besuchen des Tscharnis immer angenehm machte.
Mit grosser Bewunderung erinnere ich mich, wie Du Dich der Anliegen der Grossen und der Kleinen, der Jungen und der Alten angenommen hast.
Und ich erinnere mich noch an ein Tscharnergutfest, als einer Deiner jungen Bewunderer sagte: "Mi cha mit ere ga Ross stähle, sone Frou isch ds Leni!" Und ein anderer hockte am selben Fest etwas angesäuselt spät nachts noch im Café und erklärte: "Leni, we du nit verhüratet wärsch, de würd i di grad hürate!" Du lachtest und erwidertest: "Äh, Blödsinn, (Name dem Verfasser bekannt), Du hesch doch nume z'viu trunke. Es isch Zyt, dass de heigeisch." Worauf der kaum 18jährige Bümplizer Giel grinsend aufstand und nach Hause ging.
Leni, wie mancher hat bei Dir "dr Chropf glärt!" Wie mancher und wie manchem hast Du mit Deinem Lachen Mut gemacht, wie viele verstanden und so "eifach wieder ufgschteut"?
"He, nu." Jede Episode hat einmal ein Ende, auch Deine im Tscharni. Wir - die Besucher, die Mitarbeiter, die GZ-Benützer - danken Dir für das, was Du für uns alle getan hast. Wir wünschen Dir für die nächste Episode in Deinem Leben, dass Du Dir selbst in Deiner aufgestellten Eigenart treu bleibst, Deinen Charme, Deine fröhliche Lebensart weiterpflegst - und dass Du uns, das Kafi, die Tscharnergütler, das GZ, die Werkstatt und alles Drum und Dran, auf keine Fall vergisst.
Klar: Du bist natürlich im Tscharni immer ein gerne gesehener Gast. Und dass Du Dich schon bald wieder blicken lässt!
Also. Machs guet. Und bis bald.
Für alle Tscharnergütlerinnen und Tscharnergütler:
Tobias Leutenegger

.. ou wenn's pressiert ..

Autofahrschule

Elias Dutler 3027 Bern und 3236 Gampelen
Tel: 031 / 992 18 36 Natel: 077 / 51 70 03

TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten
100 - 300 Liter: Fr. 36.- bis Fr. 96.- pro Jahr
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Leni Christeler

Johanna Bucher

Wir stellen vor: Johanna!

Die neue Caféleiterin, Johanna Bucher, ist für viele aus unserem Quartier keine unbekannte Person. Seit 4 Jahren wohnt die Grafikerin im Tscharnergut und arbeitet ehrenamtlich als Vizepräsidentin im Mieter- und Quartierverein Tscharnergut (MQV) mit. In ihrer Stellenbewerbung schrieb die 42jährige Mutter von zwei Kindern, dass sie gerne Verantwortung übernehmen möchte, gerne in einem Team arbeite und dass sie bereit sei, Entscheidungen zu finden, zu treffen, aber auch mitzutragen. Sie findet es auch wichtig, dass das Café ein Teil des Gemeinschaftszentrums ist und freut sich, für die Quartierbevölkerung da zu sein.
Wir alle vom Gemeinschaftszentrum wünschen Dir für Deine neue Herausforderung alles Gute.
Für das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut ra

Nachbarschaftshilfe

Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe Tscharnergut

Wir Vermittlerinnen berichten

Am Dienstagmorgen und Donnerstagnachmittag sind wir immer gespannt und fragen uns: Kommen Hilferufe oder Angebote?
Heute Dienstag, um halb 11 Uhr kommt ein Telefon einer älteren Frau: Sie kann nicht mehr gut gehen. Sie wohnt in einer 1-Zimmer-Wohnung. Sie ist ganz traurig, weil sie nicht mehr nach draussen kann. Sie möchte jemanden, der ihr beim Ankleiden und beim Spazieren mit dem Rollstuhl helfen kann.
Ich suche in der Kartei und werde fündig, also ans Telefon, versuche die Anbieterin zu erreichen, niemand zu Hause.
Es gibt mir zu denken, wenn ich mir vorstelle, es wäre mich...
Ich suche wieder und nehme die Telefonnummer der Anbieterin und die Adresse der Frau mit nach Hause.
Nach dem Mittag rufe ich an, und siehe da, es klappt! Die Hilfesuchende ist sehr überrascht nach der Zusage. Jetzt bin ich erleichtert! Die Vermittlerin Ruth Süess

Die Vermittlungsstelle befindet sich im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut und ist geöffnet Di-Morgen 9 - 11 Uhr und Do-Nachmittag 14 - 16 Uhr. Tel. 992 01 36.
In dringenden Fällen können Sie Ihre Anliegen während der Öffnungszeiten des Gemeinschaftszentrums dort anbringen. Die Anfragen/Anmeldungen werden sofort weitergeleitet. Tel. 992 01 36.
Wir hoffen, dass es uns gelingt, Ihnen sofortige und kompetente Hilfe und Unterstützung vermitteln zu können.
Zögern Sie nicht, Benützer, Benützerin oder Anbieterin, Anbieter, anzurufen, wir sind für Sie da und im Einsatz nach dem Motto: "Wir machen Unmögliches möglich!".
Freundliche Grüsse Ihre Nachbarschaftshilfe

Kindertreff Tscharnergut
Kindertreff Mali

Pfingsten 1993: Spieltreffs bleiben in ganz Europa offen!

Viele Familien haben es satt, an Pfingsten in den Süden zu verreisen oder vielmehr im Stau festzusitzen. Doch dieses Jahr gibt es für Kinder und Eltern eine Alternative: Mehr als ein Dutzend Robinsonspielplätze und Kindertreffs in der ganzen Schweiz öffnen am Pfingstsonntag, 30. Mai, ihre Tore. Und am gleichen Tag sind auch in ganz Europa die Kinderfarmen und Abenteuerspielplätze offen.
Der Anstoss zu diesem Tag der offenen Tür gab die Europäische Vereinigung der "City Farm" (Kinder- und Jugendfarmen). In ihr sind rund 800 Einrichtungen der Kinderfreizeit in neun Ländern zusammengeschlossen. Vertreterinnen aus der ganzen Schweiz stehen mit der europäischen Vereinigung in regelmässigem Kontakt.
Seit kurzem sind die Institutionen in der schweizerischen Interessengemeinschaft für offene Kinder-Freizeit-Animation "Speux" zusammengeschlossen. Speux macht Anregungen für gemeinsame Aktionen und koordiniert auch den Tag der offenen Tür am Pfingstsonntag.
Da im Bethlehemacker ein grosses Spielfest stattfindet, bleiben zwar die Kindertreffs Tscharnergut und Mali an diesem Tag geschlossen, doch findet im Rahmen des "Europäischen Tag der offenen Tür" auf dem Gurten ein grosses Spielfest statt, bei welchem wir vom Kindertreff Tscharnergut mithelfen.
Alle Kinder, Jugendliche, Junggebliebene und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Frühlings-Ferienpass 93

In der ersten Frühlingsferienwoche führten wir im Kindertreff Tscharnergut unter dem Patronat des Gemeinschaftszentrum Tscharnergut mit 11 Kindern im Alter von 9-13 Jahren einen "Schrottkurs" durch.
Der Kurs war ein voller Erfolg! Gemeinsam durchwühlten wir den Schrottplatz der Firma Luigi Salvi in Ostermundigen nach geeignetem Material. An den zwei folgenden Tagen entstanden daraus sehr originelle Kunstwerke (s. Titelblatt). Der Kurs endete mit einer kleinen "Vernissage" für die "Künstler" und deren Eltern.

Seifenkistenbau und Seifenkistenrennen

Gemeinsam mit dem Kindertreff Mali und der Freizeitwerkstatt Gäbelbach fand im Kindertreff Tscharnergut in der dritten Ferienwoche das traditionelle Seifenkistenbauen statt.
Das Vorrennen wurde auf dem Bethlehemacker-Schulhausplatz durchgeführt. Der Höhepunkt dieser Aktion war das 8. grosse Seifenkistenrennen am Klösterlistutz in Bern.

Achtung!
Der Kindertreff ist in der Woche vom 17. bis 23. Mai geschlossen (Kompensation von Überstunden!).

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem
Gesundheitszentrum Kornweg 17
im Krankenheim Bethlehemacker.
Sprechstunden: Mo/Mi/Fr 14.30 bi 15.30 Uhr
Tel. 990 13 26
Im Notfall: Ärztenotruf 22 92 11

Weiterhin 2 Generalabonnemente für Tscharnergütler

Auch für 93/94 wird die Jubiläumsaktion des Gemeinschaftszentrums im 7. Jahr weitergeführt. Man kann also wieder, höchstens einen Monat im voraus, die Abonnemente vorbestellen. Leider müssen die Preise angepasst werden, da die Bahn ihrerseits Preiserhöhungen vorgenommen hat. Neu heisst das pro Abonnement Fr. 9.- für AHV-Bezüger und Fr. 18.- für alle übrigen. Dass die Preise trotz allem nicht höher geklettert sind, verdanken wir dem Gemeinnützigen Frauenverein Bümpliz/Bethlehem, der sich letztes Jahr bereit erklärte, das Defizit von ca. Fr. 2'500.- zu übernehmen.
Für die Übernahme des Defizits im 7. Jahr hat der Mieter- und Quartierverein Tscharnergut seine Zusage gemacht. - Wir danken dieser Organisation im Namen der Bevölkerung ganz herzlich.
Die genauen Bestimmungen können in der Information des Gemeinschaftszentrums bezogen werden. Dort erhalten Sie auch alle nötigen Auskünfte über den Geltungsbereich der Generalabonnemente und über die Fahrpläne von Bahnen, Postautos und Kursschiffen. Gute Reise!

Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Infos aus der Information im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Suchen Sie einen Raum?
Für Konfirmationen, Taufen, Feste aller Art, Konferenzen, Tagungen und vieles mehr hat das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstr. 17, diverse Räume.
Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei und lassen Sie sich die Räume zeigen. Oder rufen Sie an: Tel. 991 70 55.
Die Information ist geöffnet: Di - Fr 14 - 20, Sa 8.30 - 18 Uhr.
Auch vermieten wir diverse Ausleihgegenstände, von der Videokamera über ein Gummiboot bis hin zum Zweiradanhänger!
Für verlorene Sachen können Sie sich ebenfalls an die Information wenden.
Auf Ihren Besuch oder Anruf freut sich

das Infoteam

Ausstellung im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut vom 1. Juni bis 10. Juli

Wie bereits vor 4 Jahren ist das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut Gastgeber für eine ungewöhnliche Ausstellung, mit Werken einer bemerkenswerten Künstlerin. Die aktuellen Arbeiten von Frau T. Röthlisberger, geboren 1933, wohnhaft in Niederwangen, umfassen vor allem Blumenbilder in Öl. Die farbenprächtigen Bilder, welche sie in ihrer achten Ausstellung zeigt, vermitteln eine frühlingshafte Lebendigkeit und überraschen in ihrer Ausstrahlung auch den anspruchsvollen Betrachter. - Alle Interessierten und Freunde der Malerei sind herzlich eingeladen, sich verzaubern zu lassen.

Bestattungsdienst
Mitarbeiter Heinz Weber
Bern © 25 65 15
Oswald Krattinger
vormals LIECHTI
Bümpliz © 991 11 77
Tag und Nacht
Formalitäten
Lieferungen, Transporte
Brünnenstrasse 111

Leser schreiben

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Anonyme Briefe werden nicht abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Aufruhr an der Generalversammlung des Gäbelbachvereins

(Bezug auf den BZ-Artikel vom 26.4.93)
Nun, einen Aufruhr kann man das nicht nennen, was sich am 23. April zugetragen hat, aber es war wohl ein Fingerzeig, dass der Trägerverein des Gäbelhuses den Anforderungen an eine Quartierorganisation nicht mehr genügt.
863 Mieter tragen mit dem Mieterfranken 41'568 Franken zum Betrieb des Gäbelhuses bei, sind aber von jeder Mitsprache ausgeschlossen, wenn sie nicht Mitglieder des Trägervereins sind. So stellte Herr Tièche den Antrag, einen Mieter- und Quartierverein zu gründen.
Dem Vorstoss war klar zu entnehmen, dass viele Mieter nicht mit der Verwendung des Mieterfrankens einverstanden sind, auch nicht damit, dass sich der Vorstand in Überschreitung des Budgets Fr. 5'000.- für Umbaupläne genehmigte, für ein Haus, das wohlverstanden der Kirche gehört.
Darum auch die Forderung, das Budget von der Mitgliederversammlung genehmigen zu lassen.
Eigeninitiative und Selbstverantwortung muss wieder zum Greifen gebracht, der Einfluss der Gemeinwesenarbeiter auf ein Minimum beschränkt werden. Der das schreibt, hat mehr als 20 Jahre viele tausend Stunden uneigennützig für das Gäbelhus und für die Benutzer des Quartiers gearbeitet. Ich stehe 500prozentig hinter den Zentren, aber sie müssen vom Quartier eigenständig geführt werden. "Privatisierung". Seit mehr als 10 Jahren kämpfe und stehe ich dafür ein. Die Wassertriebe, die keine Früchte tragen, müssen herausgeschnitten werden.

Cornel Roschi

Antwort auf den Leserbrief "Ärgernis - Kinder" (im Wulchechratzer 4/93)

Die unterzeichnenden Familien des oben genannten Berichtes finden es nötig, als Erwachsene, die für eine bessere Welt kämpfen und Verantwortung tragen wollen, anständigen, hilfsbereiten Nachbarn der Waldmannstr. 7 und Fellerstr. 9 öffentlich in den Rücken zu fallen, weil sie sich beschwerten über die Unordnung, die ihre zehn Kinder nach einem Spieltag zurückgelassen haben.
Dies zwingt uns die Anschuldigungen, die nicht der Wahrheit entsprechen, richtigzustellen.

Nicht die Unordnung, die die Kinder zurücklassen, stört uns, sondern weil keine der sieben Familien bereit war, am Abend aufzuräumen.
Wahrheit und Tatsache ist, dass von diesen genannten zehn Kindern neun nicht an der Waldmannstr. 7 oder Fellerstr. 9 wohnen und selber bei ihrem anliegenden Wohnblock einen sonnigeren und gesünderen, vom beanstandeten Strassenverkehr weniger belasteten Spielplatz und Sandkasten zur Verfügung zu haben.
Der Platz ist oft vollbelegt, nicht nur von Spielsachen (abends), sondern herumliegenden Besen, Reifen, Kehrichtkübeln usw., vom klebrigen Sand, wenn's nicht regnet, weil niemand putzte, gar nicht zu sprechen! Dies ist nicht nur störend, sondern auch eine Unfallgefahr. (Eine Bewohnerin musste sich nach dem Stolpern auf herumliegenden Gegenständen in der Permanence verarzten lassen.)
Auch ist der Platz nicht als Spiel-, sondern Sitzplatz gedacht, mit Durchgang und Treppen zu den Garagen.
Alles, war wir wünschen und fordern ist, dass diese Eltern ihre Verantwortung wahrnehmen und für Ordnung sorgen, denn auch dies gehört zur Erziehung für eine bessere Welt.
Auch vergessen junge Leute oft, dass in einem Wohnblock auch alte Menschen wohnen, die oft nicht gut zu Fuss sind und auf ihren Balkon angewiesen sind. Auch sie haben Rechte und brauchen Verständnis, wenn sie den Kinderlärm, oft bis spät in die Nacht (im Sommer), nicht mehr verkraften können.
Nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme leben Jung und Alt friedlich miteinander in einer besseren Welt.
Für die betroffenen Mitbewohner und Nachbarn der klagenden Eltern

Fr. Käser

Zum Leserbrief "Ärgernis - Kinder"

Wir möchten die Redaktion fragen, wie es möglich ist, dass Sie im obgenannten Leserbrief den Namen und die Adresse einer Frau veröffentlichen aufgrund eines Briefes, der überhaupt nicht den Tatsachen entspricht? Wo kämen wir denn hin, wenn jeder seine Antipathie gegenüber einer Person mit der Veröffentlichung von deren Namen kundtut.
Hier geht es vor allem um Eltern, die ihre Kinder nach Lust und Laune all das machen lassen, was und wo ihr Herz begehrt, ohne dabei auch nur einen Gedanken an die Bedürfnisse anderer Mitbewohner und Nachbarn zu verschwenden.
Tatsache ist, dass es bei der Liegenschaft Waldmannstrasse auch einen Rasenplatz gibt! Tatsache ist auch, dass es bei der Liegenschaft Bümplizstrasse (Simaghaus), wo die anderen neun Kinder wohnen, einen grossen asphaltierten Platz und hinter dem Haus einen ebenso grossen Garten mit Sandkasten gibt, den die besorgten Eltern für ihre Kinder in Eigen-

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
RICH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Bethlehemacker

Grümpelturnier Bethlehemacker 26./27. Juni

Andere Quartiere haben ihr Quartierfest, der Bethlehemacker hat sein Schülergrümpelturnier, natürlich mit Festzelt und Buden und Ständen. Mitfiebern mit den Freunden, den Hunger stillen, den Durst löschen, am Samstagabend der **Rock 'n' Roll- Vorführung** beiwohnen, alles wird geboten.
Am meisten Spass aber macht das Mitmachen. Anmeldeformulare bei: H. Gerber, Melchiorstr. 19/B5, Tel. 992 57 81 und bei P. Spörri, Kornweg 58, Tel. 992 61 10.

Spielfest im Bethlehemacker am Pfingstsonntag

Die Jungscharen der CVJM (Christliche Vereine Junger Männer) des Kantons Bern führen über die Pfingsttage ihren Trefftag in Uettligen und Bethlehem durch. Daran nehmen rund 400 Personen aus dem ganzen Kanton Bern teil.
Herzstück des Trefftages 93 ist das Spielfest im Bethlehemacker am Pfingstsonntag, 30. Mai (14 - 17 Uhr) auf der Spielwiese im Bethlehemacker oder bei schlechtem Wetter im Parkhaus des Heim + Hobby Bethlehem.
Die 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Trefftags bereiten für alle Kinder und Jugendliche aus der Region Bethlehem und Bümpliz ein grosses Spielfest vor. Am Fest wird ein Guinessbuchrekord angestrebt, bei dem alle Kinder mithelfen dürfen. Es gilt, die grösste Bibel (Altes Testament) auszugsweise zu malen. Wir erwarten ein Gemälde von 100 - 200 Meter Länge.
Das ausführliche Programm des Trefftags hängt im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut aus.

Einstellhallenplätze

im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Gäbelbach

Baukredit für Allwetterplatz und Garderoben

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben der Pfingstgemeinde und der Band-Genossenschaft kann die Stadt Bern auf dem ihr gehörenden Baufeld an der Holenackerstrasse die bestehende Sportanlage mit einem Allwetterplatz ergänzen und das Barackenprovisorium durch ein definitives Garderobengebäude ersetzen. Die Federführung für die Realisierung des Gesamtprojekts liegt bei der Pfingstgemeinde.
Dem Stadtrat wird für den Bau des Allwetterplatzes und des Garderobengebäudes ein Beitragskredit von 2,935 Mio Franken beantragt. Mit diesem Beitragskredit kann ein Bauvolumen von 18,7 Mio Franken ausgelöst werden - in der gegenwärtigen Situation ein wichtiger Impuls für die Bauwirtschaft.

Holenacker

Familien-Brunch im Freizeithaus

Haben Sie Lust, mal am Sonntag nicht zu kochen? Oder wollen Sie Ihre Familie zur Ueberraschung einladen? Oder nimmt es Sie ganz einfach Wunder, was es mit dem günstigen Brunch im eigenen Quartier auf sich hat?
Dann benützen Sie die Gelegenheit mit einer Teilnahme am Familienbrunch in Freizeithaus, am **Sonntag, 23. Mai von 10 bis 12.30 Uhr**
Familien zahlen Fr. 23.-, Einzelpersonen Fr. 10.-, Kinder von 6- bis 16-jährig Fr. 5.- und Kinder unter 6 Jahren sind gratis.

Es gibt viele Kinder im Holenacker ...

... es werden immer mehr, und darum verliert das Café "Di-Mi-Do" im Freizeithaus vorübergehend drei Mitglieder des Café-Teams. Den drei Müttern danken wir herzlich für ihren freiwilligen Einsatz und wünschen ihnen viel Freude mit dem künftigen Familienzuwachs.
Leider kann dadurch das bisherige Angebot des Cafés nicht mehr aufrecht erhalten werden. **Wir suchen nun ein bis drei Quartierfrauen, die während der Schulzeit je einmal in der Woche das Café während 3 Stunden führen wollen.** Sind Sie interessiert? Dann setzen Sie sich doch mit Frau H. Pasic, Holenackerstr. 65/G04, Tel. 991 12 46 in Verbindung.

Brockenstube

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97 a, 3018 Bern
Telefon 991 32 59

****

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag	14 - 17.30 h
Jeden 1. Samstag im Monat	9 - 11 h
1. April - 1. Oktober:	
Jeden Mittwochabend	19 - 21 h

Geschlossen: 1. Juli - 15. August 1993

Jugendspalte

Velo-Tour für Jugendliche

Vom **5. bis 18. Juli** bieten wir für Jugendliche ab 13 Jahren ein Velolager in Frankreich an. In Etappen von ca. 75 km fahren wir von **Les Verrières** im Jura an die **Ardèche** hinab, zum Baden und Bötli-fahren, und die Rhône wieder hinauf nach Genf.
Wir übernachten in Zelten und kochen selber. Mitzubringen ist die Bereitschaft, fünfmal am Tag eine Etappe von 15 km zu bewältigen, ein Velo mit mindestens fünf Gängen und möglichst wenig Gepäck. Eine lange Hose, ein warmer Pullover, ein Regenschutz, ein Schlafsack und die Iso-Matte; jeder muss noch etwas gemeinsames Gepäck, Zelt, Kocher, Pfannen usw. mittragen.
Anmeldung: Ernst Schäfer, Gäbelbachstr. 31, 3027 Bern, Tel. 991 32 36.
Obligatorisches Vortreffen: 18. Juni, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Kosten: Fr. 250.-.

Sun Sport AG
Heinz Bühler
Bümplizstrasse 12
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 64 44
Fax 031 992 49 57

Das - Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.- in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. "Zu verschenken"-Inserate kosten nichts.

Zu verschenken: **Rosshaarmatratze.** Telefon 991 20 63.	*Verkaufe:* **Töffjacke** 130.-, **Rennvelo** 150.-, 2 **Rattansessel** 60.-, **2-er Sofa** 50.-. 991 55 63.
Gesucht: günstige, alte, hölzerne **Bilderrahmen**. Tel 991 51 91 (Tel.-Beantworter).	*Zu verschenken:* Zahme, weiss-schwarze **Ratten**. Tel. 961 32 63.

Der Einzahlungsschein in dieser Nummer

Liebe Leserinnen und Leser
Wie Sie sicher bemerkt haben, liegt dieser Nummer ein Einzahlungsschein bei. Er ist jeweils ein einziges Mal im Jahr im "Wulchechratzer" zu finden. Ein Abonnement - für Auswärtige Bedingung, damit sie unsere Quartierzeitung erhalten - kostet mindestens zwölf Franken. Wir sind natürlich für jede Aufbesserung dankbar. Die Kosten für unsere elf Nummern pro Jahr versuchen wir aus diesen vielen kleinen und manchmal auch grösseren Beiträgen zu decken. Dazu kommen die Einnahmen durch Inserate.
Die im Impressum aufgeführten Quartiervereine übernehmen einen Teil der Druckkosten sowie die Kosten fürs Einlegen und Verteilen und sind somit für die Herausgabe verantwortlich. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. So versuchen wir, die Kosten möglichst niedrig zu halten. Bitte helfen Sie mit Ihrem Beitrag, damit Sie weiterhin erfahren, was in Ihrem Quartier los ist, was die Behörden planen, wo es verschiedene Meinungen gibt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. ow

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Peppo Brambilla, Bruno Bucheli, Carlo Buletti, Stefania Cosi, Nadia Maeder, Claudia Saive, Ernst Schäfer, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrag des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Gäbelbach, Holenacker und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 70 55. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 12 Nummern pro Jahr mind. Fr. 12.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr. 26.50, 1/8-Seite Fr. 52.50, 1/4-Seite Fr. 105.-, 1/2-Seite Fr. 210.-, 1/1-Seite Fr. 420.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Basisdruck AG, Waldhöheweg 33a, 3013 Bern.
Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat.